



Abb. 37: *Rh. platypodum* EN im TREGREHAN GARDEN, Cornwall.

© HARTWIG SCHEPKER

Die neuesten Sterne am Rhododendron-Himmel

Hartwig Schepker, Bremen

Unter den vielen in den letzten Jahrzehnten neu in die Gartenkultur eingeführten Rhododendron-Arten ragen diese zwei heraus: *Rhododendron platypodum* DIELS und *Rh. yufengense* G. Z. LI. Diese absolut winterharten Arten aus China mit ihren großen, aufrechten Blütenständen blühen nicht nur wunderschön, sie besitzen auch noch einen auffälligen Habitus. Das Herausragende ist allerdings ihr außergewöhnliches Laub. Wer einmal die runden, dicken, nahezu lederartigen Blätter gesehen bzw. berührt hat, wird kaum glauben, dass es sich dabei um Blätter von Rhododendron-Arten handelt. Beide Spezies haben das Potential, der Rhododendron-Welt nicht nur neuen Schwung einzuhauchen, sie werden sehr wahrscheinlich auch einen neuen Stil an Gartensorten kreieren. Doch der Reihe nach.

PETER COX bezeichnet *Rh. platypodum* wahrlich zu Recht, als »einen der Edelsteine in seiner Sammlung« (Cox 2016). In den annähernd 50 Jahren seiner Sammlertätigkeit war er an der Garteneinführung von Dutzenden von Rhododendron-Arten direkt oder indirekt beteiligt. Darunter befinden sich viele Neuentdeckungen, aber auch erstmalige Einführungen schon bekannter Arten. So wurde *Rh. platypodum* bereits 1900 von dem deutschen Botaniker LUDWIG DIELS beschrieben. Er bearbeitete einen Fund von CHARLES BOCK und dem österreichischen Diplomaten und Sinologen ARTHUR VON ROSTHORN, den diese beiden 1891 in Nanchuang Hsien (= Nanchuan) im südwestlichsten Teil von Szechuan machten (DIELS 1900). Heute gehört dieses Gebiet zum regierungsunmittelbaren Verwaltungsbezirk Chongqing.

1928 machte W. P. FANG hier eine erneute Aufsammlung. Seine Herbarbelege vom gleichen Fundort werden heute u. a. vom NEW YORK BOTANICAL GARDEN digital zur Verfügung gestellt.

Bis in die jüngste Vergangenheit war nur dieses einzige Vorkommen auf dem Jinfo Shan bekannt, einem Gebirgszug südlich der Stadt Nanchuan von 2.551 m Höhe. Angestachelt durch die erstmaligen Abbildungen von *Rh. platypodum* im Buch »Sichuan Rhododendron of China« von FANG (1986) besuchten unter sehr schwierigen Reisebedingungen TOM HUDSON und EDWARD NEEDHAM 1994 diesen Berg. Unterstützt von der lokalen Forstbehörde konnten die beiden die Art immerhin aus der Ferne an den Klippen entdecken (schriftl. Mitt. HUDSON). PETER COX und PETER HUTCHISON steuerten Jinfo Shan auf ihrer Reise im Frühjahr 1999 an. HUTCHISON (2008) berichtet, wie sie die höchst attraktive Art an mehreren Stellen vorfanden, jedoch nur wenige verblühte Blütenstände und auch keine vorjährigen Saatstände finden konnten. Im Herbst des gleichen Jahres reiste EDWARD NEEDHAM erneut zu Jinfo Shan und sammelte erstmals *Rh. platypodum* (Sammlernummer EN). Die Pflanzen in TOM HUDSONS TREGREHAN GARDEN in Cornwall gehen z. B. auf diese erste bekannte Aufsammlung zurück (schriftl. Mitt. HUDSON, Abb. 37). Die meisten heute in Kultur befindlichen *Rh. platypodum* stammen von Handpollinierungen ab, die die Baumschule GLENDOICK in Schottland mittels des von EDWARD NEEDHAM gesammelten Materials vornehmen konnten.

Am Jinfo Shan wachsen mit *Rh. ochraceum* und *Rh. changii* zwei weitere spektakuläre Neuentdeckungen. PETER COX hatte zusammen mit STEVE HOOTMAN 1995 erstmalig *Rh. ochraceum* an den Hängen des Jin Pin Shan nördlich von Leibo im Süden Szechuans gefunden. Diese tiefrot blühende Art aus der Subsektion *Maculifera* mit ihrem kompakten, runden Habitus gilt als eine weitere der besten Neueinführungen der jüngeren Vergangenheit. *Rh. changii* ist eine flach und breit wachsende Spezies aus der Subsektion *Maddenia* mit cremegelben Blüten, die erstaunlich winterhart ist. Im RHODODENDRON-PARK BREMEN wächst sie seit einigen Jahren erfolgreich im Freiland und hat dort bislang Temperaturen von -18 °C überstanden. Weitere Rhododendron-Arten auf diesem Berg sind *Rh. calophytum*, *fortunei* ssp. *discolor*, *longipes* var. *chienianum* und mehrere Azaleen-Arten aus der Sektion *Tsutsusi*.

Im späten Oktober 2010 bereiste STEVE HOOTMAN VOM RHODODENDRON SPECIES BOTANICAL GARDEN (RSBG) in Federal Way nahe Seattle (USA) den Jinfo Shan, wo er die Art in einem »Stone Forest« antraf (HOOTMAN 2012). Auch er hatte zunächst Mühe, fruchtende Exemplare zu finden. STEVE vermutet, dass *Rh. platypodum* zu jenen Spezies gehört, die nur in sehr speziellen ökologischen Nischen vorkommen und sich so sehr an die besonderen Bedingungen ihres Standortes angepasst haben, dass sie bei Störungen in ihrem Habitat auf lange Sicht von anpassungsfähigeren Arten auskonkurriert werden. Als Belege führt er die nur geringe generelle Verbreitung der Art und den Umstand an, dass die Art offenbar nur selten Samen ansetzt (auch bei seinem vorherigen Besuch waren ältere Samenkapseln nicht zu finden) und zumindest am Jinfo Shan auch keine Sämlinge zu finden waren.

Rh. platypodum gelingt es also offenbar nicht, am Jinfo Shan erfolgreich Nachwuchs zu bilden. Auf diesem Berg haben STEVE und seine Begleiter die Art zudem nur an sehr speziellen Stellen vorgefunden. Das waren stets die äußersten Kanten der vertikalen Kliffe, wo sie in alten knorrigen Exemplaren über dem Abgrund hingen. Letztlich hat STEVE im »Stone Forrest« auf einem steilen Gratrücken dann doch noch eine freistehende Pflanze entdeckt, die frische Samenkapseln enthielt (Sammellernummer CGG 4005).

In den Folgejahren gab es einige weitere Aufsammlungen. Der jüngst verstorbene ALAN CLARK folgte 2001 den »zwei Peters« und sammelte ebenfalls am Jinfo Shan (Sammellernummer AC 4992 und 5002). JENS NIELSEN fand *Rh. platypodum* an einem weiteren Standort im Süden von Chongqing (Sammellernummer JN 11030), und chinesische Wissenschaftler wiederum haben etwa 40 km nordöstlich vom Jinfo Shan die Art in Wulong (N29°11–47–, E107°27–26–) auf 1.884 m gefunden. Sie nutzten diese Herkunft, um das komplette Chloroplasten-Genom der Art zu entschlüsseln (MA et al. 2021).

Rh. platypodum gilt aufgrund seines geringen Verbreitungsgebietes und der wenigen bekannten Populationen als bedroht und wird in der »Red List Rhododendron« (GIBBS et al. 2011) und in chinesischen Roten Listen als gefährdet eingestuft. Die Situation der Art wird vor allem durch die touristische Entwicklung des Jinfo Shan erschwert, ein Phänomen, das überall in China viele Berge teilen. Am Ende der Seilbahn, die am North Gate vom Jinfo Shan startet, wurde auf dem Gipfel inmitten der Wuchsgebiete von *Rh. platypodum* ein Resort mit Hotels, Shops, Restaurants etc. gebaut. Zum Entsetzen der HOOTMAN-Reisegruppe hat man an

den Steilhängen mit Bulldozern große, ausgewachsene Exemplare von *Rh. platypodum*, aber auch von *Rh. calophytum* und *longipes* ausgerissen und talabwärts verfrachtet, um offensichtlich, ähnlich wie z. B. auch im BAILI RHODODENDRON RESERVE in Guizhou, einem in China weithin bekannten Touristenspot, ein »Valley of Flowers« zu etablieren (HOOTMAN 2012). Nur, dass dieses Vorhaben bei 6–7 m hohen Exemplaren zum Scheitern verurteilt war, da die flachwurzelnden Riesen am Talgrund in einen »dichten, klebrigen roten Ton« gesetzt wurden. HOOTMAN berichtet, dass der Stamm eines baumartigen Prachtstücks von *Rh. calophytum* mit Haufen aus Ton aufrecht gehalten wurde.

Die an dieser Stelle verkürzte Beschreibung der wichtigsten Merkmale von *Rh. platypodum* aus der »Flora of China« (Wu et al. 2005) lautet wie folgt: Strauch oder kleiner Baum, 2–8 m hoch; breit elliptische bis fast runde, lederartige Blätter mit einem »leicht grauen, wachsartigen Staub«, 9–13 cm lang, 5,5–7,5 cm breit, mit einem kurzen, 1–2 cm langen und flachen Blütenstiel (Abb. 38). 12–15 Einzelblüten (Abb. 39) auf einer 4–6 cm langen, aufrechten Rachis (Hauptachse). An der Basis behaarte Staubgefäße, dicht drüsig behaarter Fruchtknoten. Blüte im April/Mai. HUTCHISON (2008) weist darauf hin, dass, nachdem er die Pflanzen am Jinfo Shan gesehen hat, sowohl die Blattmaße als



Abb. 38: Das spektakuläre Laub von *Rh. platypodum* EN.



Abb. 39: *Rh. platypodum* EN im Garten von OLE JONNY LARSEN in Norwegen.

© OLE JONNY LARSEN



Abb. 40: *Rh. yuefengense* in Blüte.

© MILLAIS NURSERY

auch die Angaben für die Rachis und die Blattstiele zu gering ausgefallen sind, all diese Merkmale können durchaus größer ausfallen. PETER NORRIS (schriftl. Mitt.) war Teilnehmer einer RSBG-Exkursion nach Guangxi in 2012 und berichtet, dass die Blattstiele von *Rh. platypodum* so dick wie ein Finger sein können.

»platypodum« heißt sprichwörtlich übersetzt »breiter Fuß« und spielt auf die unverwechselbaren kurzen, breiten und geflügelten Blattstiele der Art an. Diese Besonderheit zusammen mit den dicken, lederartigen Blättern unterscheiden *Rh. platypodum* wie auch ihre Schwesterart *Rh. yuefengense* von allen anderen Rhododendron-Arten der Subsektion *Fortunea*.

Einige wichtige Quellen (u. a. die »Flora of China« und die »Red List of Rhododendrons«) stellen den zweiten neuen Stern am Rhododendron-Himmel, *Rh. yuefengense*, synonym zu *Rh. platypodum*. Dem wird jedoch aus Botaniker- und Gärtnerkreisen vehement widersprochen, denn *Rh. yuefengense* unterscheidet sich deutlich im Verbreitungsgebiet, im Habitus, in der Blütezeit und in wichtigen morphologischen Details. Während

Rh. platypodum vornehmlich in Chongqing vorkommt und von aufrechtem Wuchs ist, wächst das ca. 475 km Luftlinie weiter südöstlich und bislang nur vom Maoer Shan in Guangxi bekannte *Rh. yuefengense* deutlich in die Breite und kaum in die Höhe. Als Maximalhöhe wird bislang 1,5 m angenommen. *Rh. platypodum* ist ein Frühblüher, dessen kräftig rosafarbene Blüten (12–15 Einzelblüten) bereits Ende April bis Anfang Mai erscheinen. *Rh. yuefengense* hingegen blüht spät und zeigt seine weißen bis hellrosafarbenen, manchmal auch violett angehauchten Blüten (5–10 Einzelblüten im Stutz, Abb. 40) erst im späten Mai bzw. Juni. Während *Rh. platypodum* einen sehr kurzen Blattstiel hat, ist jener von *Rh. yuefengense* deutlich länger. Und unter der Lupe werden weitere Unterschiede bei den Staubgefäßen, den Blütenstielen und den Kelchblättern sichtbar. *Rh. platypodum* besitzt Drüsenhaare auf den Staubgefäßen, *Rh. yuefengense* hingegen nicht. Solche Drüsenhaare finden sich auch bei *Rh. yuefengense* reichlich auf den Kelchblättern und an den Blütenstielen. Ganz im Gegensatz zu *Rh. platypodum*, hier gibt es nur wenige Drüsenhaare an den Kelchblättern und gar keine an den Blütenstielen. Eindrucksvolle Bildbelege hierfür finden sich auf der Webseite der dänischen Rhododendron-Freunde www.rhododendron.dk.

Die Erstbeschreibung von *Rh. yuefengense* erfolgte 1995 durch den chinesischen Botaniker GUANG ZHAO LI. Erste Abbildungen der Art, die bislang nur aus der nordöstlichen Ecke der Provinz Guangxi bekannt ist, wurden in »Rhododendrons of China, Vol. III« veröffentlicht (GUOMEI & ZHENHONG 1999). Guangxi liegt ganz im Süden Chinas und grenzt an den Norden von Vietnam. Es überrascht daher durchaus, dass auf den verstreut liegenden höchsten Bergen

dieser Provinz mit einem subtropischen, vom Monsun geprägten Klima mehrere Rhododendron-Arten der Subsektion *Fortunea* vorkommen (HOOTMAN 2022), die man sonst eher aus den hohen, kälteren Lagen in Szechuan und Yunnan kennt.

Die ersten westlichen Pflanzenkundler, die das ebenfalls mit runden, ledrigen Blättern ausgestattete *Rh. yuefengense* zu Gesicht bekommen haben, waren vermutlich EDWARD NEEDHAM und TOM HUDSON. Sie übernachteten 2002 auf dem mit 2.142 m höchsten Berg dieser Region, dem Maoer Shan (schriftl. Mitt. HUDSON). Dort kommt *Rh. yuefengense* in Höhen von 1.800–2.135 m vor. In einem Nachruf für EDWARD NEEDHAM schreibt TOM HUDSON seinem Kompagnon die Ersteinführung von *Rh. yuefengense* zu (HUDSON 2010). Das damals gesammelte Saatgut wurde vielfach weiterverteilt, die meisten Pflanzen in nordamerikanischen und europäischen Gärten dürften daher auf diesen Grundstock zurückgehen. Denn seitdem scheint es mit einer Ausnahme keine weiteren Aufsammlungen mehr gegeben zu haben. Nach TAYLOR-WHALL (2023) soll es ALAN CLARK gelungen sein, ebenfalls 2002 den Maoer Shan zu besuchen und *Rh. yuefengense* unter der Sammlernummer AC 5229 gesammelt zu haben.

Der Maoer Shan – im Internet findet man diesen Berg auch unter der Bezeichnung »Kitten Mountain« – ist für Westler offenbar nach wie vor kein leicht zu bereisendes Terrain. STEVE HOOTMAN und PETER COX wurde mehrfach ein Besuch von den lokalen Autoritäten untersagt (COX 2010, EVANS 2010, HOOTMAN 2012). Der Berg ist in vielfacher Hinsicht floristisch interessant. An seinen unteren Flanken kommt eine weitere *Fortunea*-Art vor, die der Kanadier PETER WHARTON als *Rh. maoerense* einführen konnte.

Die Art ähnelt *Rh. fortunei*, hat jedoch deutlich größere, längere und glänzende Blätter. Obgleich im subtropischen Bereich wachsend, stellen *Rh. maoerense* und die anderen Fortunea-Arten aus dem Süden Chinas interessante, winterharte Kandidaten für die westlichen Gärten dar.

Inspiziert durch die Funde auf dem Maoer Shan haben STEVE HOOTMAN und TOM HUDSON 2018 und 2019 einen weiteren isolierten Gipfel in im zentralen Nord-Guangxi aufgesucht, den 2.081 m hohen Yuanbao Shan (HOOTMAN 2022). Hier wachsen neben der Maddenia-Art *Rh. liliiflorum* mit *Rh. fortunei* ssp. *fortunei*, *haofui* und *oligocarpum* weitere bei uns winterharte Arten aus den Subsektionen *Fortunea*, *Argyrophylla* und *Maculifera* sowie ein vermutlich neues Taxon, das laut TOM HUDSON sehr *Rh. yuefengense* ähnelt. Noch ist dessen Status unklar, da es nach abweichender Ansicht von STEVE HOOTMAN auch dem jüngst verifizierten echten *Rh. cardiobasis* gleich kommt, das keine 150 km weiter östlich auf dem Dayao Shan vorkommt. Wie es scheint, bieten die bislang wenig erforschten Berge im Süden Chinas noch einiges an botanischen Überraschungen.

Hinsichtlich der Kultur von *Rh. platypodum* und *Rh. yuefengense* gibt es mittlerweile erste Erfahrungen. Alle für diesen Beitrag befragten Rhododendron-Kollegen in Kanada, den USA und Großbritannien, in Skandinavien und in Deutschland betonen die absolut unkritische Kultur dieser beiden Arten.

So ist die Winterhärte bei beiden Arten kein Problem. In Massachusetts (USA) haben sie im Frühjahr 2023 stolze -21 °C überstanden. Die Blütenknospen waren erfroren, ansonsten blieben aber Blätter wie Holz unbeschädigt, die Pflanzen haben im

Folgesommer überbordend mit der Anlage von Blütenknospen reagiert (schriftl. Mitt. PETER NORRIS). In Deutschland (Bremen) haben beide Arten in 2021 mindestens -18 °C ohne jegliche Probleme überstanden. Krankheiten oder Schaderreger sind weder für *Rh. platypodum* noch für *Rh. yuefengense* bekannt. Die Blätter sind wie beschrieben so dick und lederartig, dass es Schädlingen wie der Andromeda-Netzwanze vermutlich schlichtweg nicht gelingt, ihr Saugorgan in die obersten Blattzellen einzustechen. Auch gibt es bis dato keine Berichte über Knospensterben oder *Phytophthora*, weder an den Arten noch an den ersten ihrer Abkömmlinge.

Dicke, ledrige Blätter haben in der Natur in der Regel noch einen Vorteil. Sie helfen nicht nur beim Schutz gegen Frassfeinde etc., sondern sorgen auch dafür, den Wasserverlust z. B. bei Hitze oder Trockenheit zu minimieren. Bei beiden Arten ist die äußerste Blattschicht, die Kutikula, zudem leicht wachsartig bedeckt. Reibt man die Wachsschicht ab, erscheint darunter die glänzende grüne Blattoberseite. Die Summe dieser besonderen Blatteigenschaften hilft *Rh. platypodum* und *Rh. yuefengense* in ihren Heimatgebieten im Süden Chinas die sommerliche Hitze zu überstehen. Beide Spezies besiedeln in natura offene Standorte und sind dabei in 1.800–2.135 m Höhe der Sonneneinstrahlung unbeschützt ausgesetzt. Erste Kulturberichte bestätigen die Vermutung, dass diese Blatteigenschaften den Arten helfen, auch bei uns Trocken- und Hitzeperioden schadlos zu überstehen. Sie lassen zwar bei starkem Wassermangel ihre Blätter hängen, richten diese aber unvermittelt wieder auf, sobald der Mangel abgestellt ist. Erkennbare Schäden tragen sie selbst bei längeren Trockenphasen oder im sonnigen Freiland bislang nicht davon (mündl. Mitt. FRANK SCHNUPPER).

Rh. yuefengense beginnt bereits als dreijähriger Sämling zu blühen und setzt jedes Jahr bereitwillig Blütenknospen an (COX 2010). An offenen Standorten zeigt die Art ein nahezu kriechendes Wachstum, wird aber generell deutlich breiter als hoch (Abb. 41). PETER COX (2016) erwähnt, dass in Schottland aus unbekanntem Gründen die Blattränder von *Rh. platypodum* manchmal braun werden. Er vermutet, dass dieses passiert, wenn die Pflanze zuvor ausgetrocknet war. Sein Sohn KENNETH COX (2012) nennt als einzigen Nachteil dieser Neuheit den frühen Austrieb des jungen Laubs. Als Konsequenz aus diesen Anmerkungen von der Insel ist es vielleicht ratsam, *Rh. platypodum* zunächst bevorzugt im Halbschatten zu kultivieren, um kein Risiko einzugehen, während *Rh. yuefengense* auch sonnigere Standorte verträgt. Halbschattigere Standorte wirken sich vermutlich auch positiv auf die Blattgröße beider Arten aus, je lichtreduzierter sie stehen, desto größer dürften die Blätter werden.

Es war nur eine Frage der Zeit, dass sich die Nachricht von zwei ungewöhnlichen Rhododendron-Arten auch



Abb. 41: Die flache, breite Wuchsform von *Rh. yuefengense*, RHODODENDRON-PARK GRISTEDE.

© HARTWIG SCHEPKER



Abb. 42: *Rh. yuefengense* x *fortunei* im Garten von LENNART CARLSSON, Schweden.

© LENNART CARLSSON

bei den professionellen wie privaten Züchtern weltweit verbreiten würde. Seit blühfähiges Pflanzenmaterial erhältlich ist, hat es aus verständlichen Gründen in vielen Ländern erste Züchtungsarbeiten gegeben. Eine Umfrage bei Rhododendron-Freunden in Nordamerika, in Skandinavien und in Deutschland sowie eine Auswertung der Samenkataloge der Amerikanischen Rhododendron-Gesellschaft von 2010 bis 2023 hat eine beeindruckende Anzahl von Kreuzungen hervorgebracht (Tab. 1). Vor 2010 waren nur selten oder sogar gar keine blühfähigen Pflanzen der beiden Arten erhältlich; so blühte 2011 z. B. *Rh. platypodum* erstmals bei GLENDOICK. Die Züchtungsziele sind bislang sehr unterschiedlich gewesen. Viele entsprechen

bereits bekannten, häufigen Absichten, z. B. die Erzielung neuer Blütenfarben bei Beibehaltung des Laubs, die Verbesserung der Winterhärte für nördliche Länder wie Finnland oder die Einkreuzung eines Flecks in die Blüte. Viele der Züchter haben sich an Primärkreuzungen versucht, d. h. *Rh. platypodum* oder *Rh. yuefengense* mit anderen Wildformen gekreuzt, z. B. mit *Rh. fortunei* (Abb. 42) oder mit *Rh. thomsonii* (Abb. 43). Andere Rhododendron-Enthusiasten wiederum haben sich gleich an vielschichtigen Kreuzungskombinationen ausprobiert und Hybriden mit einem komplexen Verwandtschaftshintergrund verwendet. Nur von wenigen der in Tab. 1 aufgeführten Züchter sind bereits Evaluierungen ihrer Züchtungsergebnisse

bekannt. STURE BENGTSOON in Schweden beispielsweise hat aus den Kombinationen von *Rh. yuefengense* mit *Rh. calophytum* bzw. *kesangiae* oder der Hybride 'Mogambo' eher enttäuschende Ergebnisse erhalten, während Kreuzungen mit *Rh. thomsonii* oder 'Glendoick Vanilla' benannte Selektionen ergeben haben (Tab. 1).

Ungewöhnlichere Zuchtziele stammen von PETER NORRIS. Der Amerikaner aus Cambridge in Massachusetts, aktueller Präsident der Rhododendron Species Foundation, ist der mit Abstand umtriebige Verwender der beiden Arten und hat sehr unterschiedliche



Abb. 43: *Rh. yuefengense* x *thomsonii* im Garten von LENNART CARLSSON, Schweden.

© LENNART CARLSSON

Kreuzungen vorgenommen. Ein besonderes Zuchtziel für NORRIS ist eine bessere Stabilität der Blätter bei den großblättrigen Rhododendron-Formen. Sein Garten auf einer bekannten Insel vor der Küste von Massachusetts (USA) wird von starken Winden heimgesucht, die Blätter von Großblatt-Hybriden z. B. aus der Kreuzung *maximum* x *calophytum* brechen im Winter bei den Stürmen oft an »stress cracks« (Stress-Bruchstellen) der Blattstiele ab. Diesen schwachen Punkt hofft er durch die Einkreuzung von *Rh. platypodum* mit seinen dicken, kurzen Blattstielen abstellen zu können. Laut PETER könnte die Eigenschaft beider Arten, bereits in jungen Jahren zu blühen – *Rh. yuefengense* blüht wie beschrieben als dreijährige Pflanze, *platypodum* erstmals mit 6–8 Jahren – helfen, blühfaule Großblatt-Arten durch Einkreuzung deutlich eher zur Blüte zu bringen (schriftl. Mitt. NORRIS). Bei einigen seiner Kreuzungen mit *Rh. yuefengense* hat PETER bereits an 2- bis 3-jährigen Pflanzen erste Blütenknospen vorgefunden!

Quasi als Abkürzung in seiner Züchtung verwendet PETER NORRIS mittlerweile Pollen seiner eigenen Kreuzung von *yuefengense* x *platypodum*, um nach Möglichkeit die besten Gene beider Arten zugleich weiterzugeben. Ähnlich verfährt er mit dem Zuchtziel Duft. Hierfür nutzt er den reichlich anfallenden

Pollen seiner Kreuzung *yuefengense* x 'Sally Fuller' (eine großblütige, stark duftende Sorte, die aus mehreren, nicht näher dokumentierten DEXTER-Hybriden entstanden ist) und versucht damit quasi zeitgleich die Blattgene der Wildform und den Duft von 'Sally Fuller' zu vererben.

Man darf gespannt sein, was in den kommenden Jahren von den über 150 bekannten Kreuzungen (Tab. 1) mit den neuen Stars am Rhododendron-Himmel tatsächlich veröffentlicht bzw. registriert wird. Das Kreuzungssaatgut ging immerhin an Hunderte Personen weltweit, nicht alle werden mögliche erfolgreiche Aufzuchten auch bekannt machen. Ein Blick in die regelmäßig erscheinenden Ergänzungsbände des

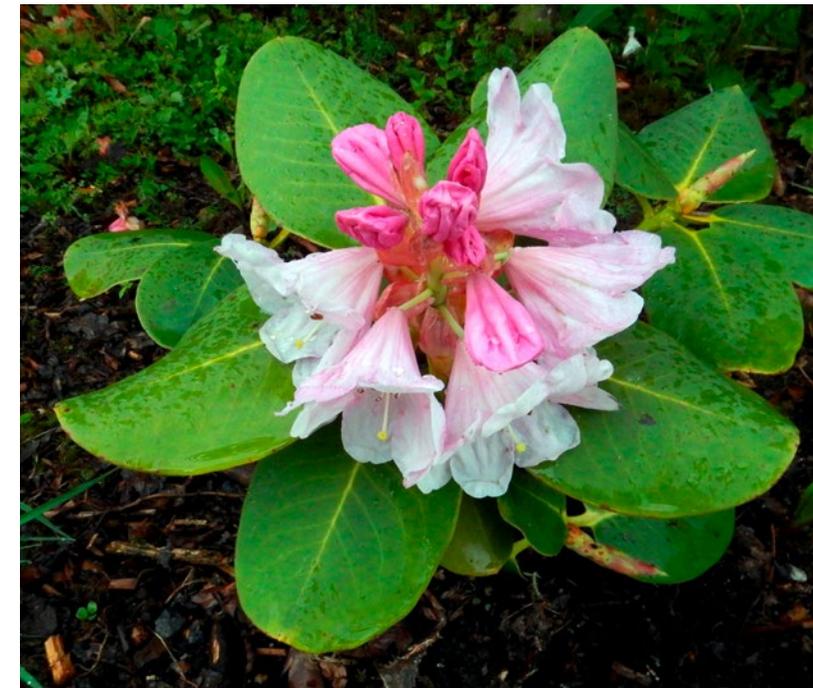


Abb. 44: *Rh. 'Anne Rieber'* (*Rh. yuefengense* x *platypodum*).

© OLE JONNY LARSEN

Tab. 1: Erste Kreuzungen mit *Rh. platypodum* und *Rh. yuefengense*, sortiert nach Züchtern. Quelle: ARS Seedlist 2010–2023 sowie persönl. Mitt. von STURE BENGTSSON, LENNART CARLSSON, GERD EITING, HOLGER HACHMANN, MARTIN MONTHOFER, PETER NORRIS und FRANK SCHNUPPER.

| Kreuzungspartner | Züchter | Land | Züchtungsziele/Bemerkung |
|--|-----------------|-------------|---|
| hyperythrum x yuefengense | Robert Barnard | USA | Hitzetoleranz |
| 'Hardy Giant' x yuefengense | Norman Beaudry | USA | |
| (maximum x calophyllum) x yuefengense | Norman Beaudry | USA | |
| 'Hills' x yuefengense | Sture Bengtsson | Schweden | einige Sämlinge mit der Blütenpunktlung von 'Hills' |
| 'Mogambo' x yuefengense | Sture Bengtsson | Schweden | Unschöne verwachsene Blüten mit schlechtem Aufbau vom Blütenstutz |
| 'Red Wood' x yuefengense | Sture Bengtsson | Schweden | |
| calophyllum x yuefengense | Sture Bengtsson | Schweden | starker, starker Wuchs, unschöner Habitus; Sonnenbrand in sonnigen Wuchsorten |
| orbiculare x yuefengense | Sture Bengtsson | Schweden | Intermediäre Resultate; Blattstiele länger als bei yuefengense; später blühend als orbiculare |
| yuefengense x 'Evered' | Schweden | Schweden | Nachkommen nicht so robliätig wie 'Evered'; keine Blätter |
| yuefengense x 'Glendock Vanilla' | Schweden | Schweden | niedriger, flacher Wuchs |
| yuefengense x 'Wine and Roses' | Schweden | Schweden | Auslese 'Sture's Joy' mit großen runden Blättern und roter Blattunterseite |
| yuefengense x kesangdai | Schweden | Schweden | Inkludiert nicht vererbt; keine schönen Pflanzen |
| yuefengense x ochraceum | Schweden | Schweden | intermediäre Resultate mit elliptischen Blättern |
| yuefengense x thomsonii | Schweden | Schweden | Große, runde Blätter; rosa bis rosarote Blüten; eine Auslese als 'Farmer's Unique' benannt. |
| yuefengense x williamsianum | Schweden | Schweden | |
| (yuefengense x 'Wine and Roses') x fortunei | Schweden | Schweden | |
| (yuefengense x 'Wine and Roses') x platypodum | Schweden | Schweden | |
| (yuefengense x 'Wine and Roses') x williamsianum | Schweden | Schweden | |
| fargesii x yuefengense | Werner Brack | USA | |
| 'Finlandia' x yuefengense | Joe Brusio | USA | |
| 'Paul Vossberg' x yuefengense | Joe Brusio | USA | |
| fargesii 'Rudy Berg' x ('Hardy Giant' x yuefengense) | Joe Brusio | USA | |
| fargesii 'Rudy Berg' x (yuefengense x platypodum) | Joe Brusio | USA | |
| orbiculare ssp. cardiobasis x yuefengense | Joe Brusio | USA | |
| orbiculare var. cardiobasis x (yuefengense x platypodum) | Joe Brusio | USA | Große, runde Blätter |
| yuefengense x 'Sally Fuller' | Joe Brusio | USA | Duft |
| ('Hardy Giant' x yuefengense) x (fortunei x huranum) | Joe Brusio | USA | Große, runde Blätter, große Blüten |
| ('Hardy Giant' x yuefengense) x (yuefengense x platypodum) | Joe Brusio | USA | Große, runde Blätter, dicke Blütenstiele, Wuchs breiter als hoch |
| (yuefengense x 'Jenny Tabo') x 'Janet Blair' | Joe Brusio | USA | Laub, ungewöhnliche Blütenfarbe |
| (yuefengense x platypodum) x 'Dexters Haematodes' | Joe Brusio | USA | runde Blätter, ein dunkleres Rosarot |
| (yuefengense x platypodum) x cardiobasis | Joe Brusio | USA | |
| (yuefengense x platypodum) x cardiobasis | Joe Brusio | USA | |
| (yuefengense x platypodum) x qiadjaense | Joe Brusio | USA | |
| (yuefengense x platypodum) x qiadjaense | Joe Brusio | USA | |
| 'Finlandia' x yuefengense | Bruce Cyburn | Kanada | |
| ('Finlandia' x 'Kimberly') x yuefengense | Bruce Cyburn | Kanada | |
| 'Grand Pre' x yuefengense | Bruce Cyburn | Kanada | |
| (yuefengense x brachycarpum v. tigerstedtii) x yuefengense | Bruce Cyburn | Kanada | Winterhärte |
| (yuefengense x brachycarpum var. tigerstedtii) x 'Grand Pre' | Bruce Cyburn | Kanada | |
| yuefengense x deconum var. condatum | Kenneth Cox | Schottland | |
| griffithianum x platypodum | Kenneth Cox | Schottland | Starkwüchsiger Riese |
| yuefengense x brachycarpum var. roseum | Yasuyuki Doi | Japan | |
| 'Berliner Liebe' x yuefengense | Gerd Eiting | Deutschland | Blätter sehen alle nach yuefengense aus; Blüte eher verwachsen |

Fortsetzung Tab. 1:

| Kreuzungspartner | Züchter | Land | Züchtungsziele/Bemerkung |
|---|------------------|-------------|--|
| 'Oberschlesien' x yuefengense | Gerd Eiting | Deutschland | Blätter sehen alle nach yuefengense aus; Blüte eher verwachsen |
| 'Taurus' x yuefengense | Gerd Eiting | Deutschland | |
| 'Brown Eyes' x (hyperythrum x yuefengense) | Richard Flavell | USA | Hitzetolerante Dexter-Hybride |
| 'Francesca' x (hyperythrum x yuefengense) | Richard Flavell | USA | Winterhärte, hitzetolerante Hybride mit rosa bis roten Blüten |
| fortunei ssp. discolor x (hyperythrum x yuefengense) | Richard Flavell | USA | Große pinke oder violette Blüten |
| hemsleyanum x (hyperythrum x yuefengense) | Richard Flavell | USA | Hitzetolerante, großblättrige Hybride |
| hemsleyanum x yuefengense | Richard Flavell | USA | Großes Laub |
| yuefengense x 'Jensy Memmoth' | Richard Flavell | USA | Winterhärte, gelbe, großblättrige Hybride |
| yuefengense x hemsleyanum | Richard Flavell | USA | Großes Laub |
| (hyperythrum x yuefengense) x 'Kathy Bones' | Richard Flavell | USA | Hitzetolerante, großblättrige Hybride |
| (hyperythrum x yuefengense) x pachysanthum | Richard Flavell | USA | Hitzetolerante, rosa Hybride mit kleinem Laub |
| (hyperythrum x yuefengense) x tex | Richard Flavell | USA | Hitzetolerante, großblättrige Hybride |
| 'Cherry Kiss' x yuefengense | Lloyd Gilmore | Kanada | |
| 'Junigold' x yuefengense | Holger Hachmann | Deutschland | Gesundes Laub und späte Blüte |
| platypodum x 'Moses' Maroon' | Martin Monthofer | Deutschland | Rotes Laub |
| yuefengense x 'Starbright Champagne' | Martin Monthofer | Deutschland | Rotes Laub |
| yuefengense x 'Moses' Maroon' | Martin Monthofer | Deutschland | |
| yuefengense x 'Starbright Champagne' | Martin Monthofer | Deutschland | |
| 'Beauty of Haleslie' x yuefengense | Peter Norris | USA | |
| 'Belva's Joy' x platypodum | Peter Norris | USA | |
| 'Bonneo' x platypodum | Peter Norris | USA | |
| 'Dexter's Pink Glory' x yuefengense | Peter Norris | USA | |
| 'Eruption' x yuefengense | Peter Norris | USA | |
| 'Fiji' x yuefengense | Peter Norris | USA | Winterhärte, Laub, Blütenfarbe |
| 'Firestorm' x yuefengense | Peter Norris | USA | Laub, Fleck |
| 'Freeman Schumacher' x yuefengense | Peter Norris | USA | Laub, Blütenfarbe |
| 'Gloxineum' x (yuefengense x platypodum) | Peter Norris | USA | |
| 'Hardy Giant' x platypodum | Peter Norris | USA | |
| 'Janet Blair' x yuefengense | Peter Norris | USA | |
| 'Janet Blair' x (yuefengense x 'Sally Fuller') | Peter Norris | USA | Duft und große Blätter |
| 'Jean Marie de Montague' x (yuefengense x platypodum) | Peter Norris | USA | |
| 'Lodeni Venus' x platypodum | Peter Norris | USA | |
| 'Magnificat' x yuefengense | Peter Norris | USA | |
| 'Magnificat' x (yuefengense x 'Princess Elizabeth') | Peter Norris | USA | |
| 'Mrs T. H. Lowinsky' x yuefengense | Peter Norris | USA | Laub, Fleck |
| 'Nathan Hale' x (yuefengense x fortunei) | Peter Norris | USA | |
| 'Peach on the Northernly Path' x (yuefengense x 'Sally Fuller') | Peter Norris | USA | |
| 'Peach on the Northernly Path' x (yuefengense x 'Sally Fuller') | Peter Norris | USA | |
| 'Peach on the Northernly Path' x yuefengense | Peter Norris | USA | |
| 'Peggy's Freckles' x (yuefengense x 'Sally Fuller') | Peter Norris | USA | |
| 'Red River' x yuefengense | Peter Norris | USA | |
| 'Sagamore Bayside' x (yuefengense x 'Sally Fuller') | Peter Norris | USA | |
| 'Sky Admiral' x platypodum | Peter Norris | USA | |

Fortsetzung Tab. 1:

| Kreuzungspartner | Züchter | Land | Züchtungsziel/Bemerkung |
|---|-------------------------------|--------------|--|
| 'Yulcan's Flame' x yuefengense | Peter Norris | USA | |
| auriculatum x yuefengense | Peter Norris | USA | Große Blätter |
| faberi ssp. 'faberi' x platypodium | Peter Norris | USA | Laub |
| fortunei ssp. 'discolor' x platypodium | Peter Norris | USA | |
| fortunei x 'Martha Phipps' X (yuefengense x fortunei) | Peter Norris | USA | |
| platypodium x 'Loderi King George' | Peter Norris | USA | Große Blätter und große Blüten |
| platypodium x 'Spelbinder' | Peter Norris | USA | Schwächste große blumige Hybride |
| yuefengense x 'Babylon' | Peter Norris | USA | Pollenlieferant für weitere Kreuzungen |
| yuefengense x 'Sally Fuller' | Peter Norris | USA | Indumentum |
| yuefengense x fortunei | Peter Norris | USA | |
| yuefengense x malloclum | Peter Norris | USA | |
| yuefengense x platypodium | Peter Norris/Ole Jonny Larsen | USA/Norwegen | Pollenlieferant für weitere Kreuzungen |
| yuefengense x platypodium | Peter Norris | USA | |
| yuefengense-Hybride X 'Royal Purple' | Peter Norris | USA | |
| yuefengense-Hybride X (fortunei x 'Martha Phipps') | Peter Norris | USA | |
| (Midsummer' x 'Red Max') X yuefengense | Peter Norris | USA | |
| (Scintillation' x hemsleyanum) X (yuefengense x 'Sally Fuller') | Peter Norris | USA | Duft und große Blätter |
| (Scintillation' x hemsleyanum) X (yuefengense x fortunei) | Peter Norris | USA | Duft, großer weißer Blütenstutz |
| (yuefengense x 'Jenny Tabot') X (fortunei x 'Martha Phipps') | Peter Norris | USA | |
| (yuefengense x 'Jenny Tabot') X (yuefengense x fortunei) | Peter Norris | USA | |
| (yuefengense x platypodium) X 'Jean Marie de Montague' | Peter Norris | USA | Rotes Laub |
| (yuefengense x platypodium) X strigulosum | Peter Norris | USA | Laub, rote Blütenfarbe |
| (yuefengense x Red River) X (fortunei x 'Martha Phipps') | Peter Norris | USA | |
| (yuefengense x 'Sally Fuller') X (Dexter's Peppermint' x glanduliferum) | Peter Norris | USA | Blütenduft |
| yuefengense x caloxanthum | Walter Ostrom | Kanada | |
| yuefengense x oreodoxa | Walter Ostrom | Kanada | |
| yuefengense x 'Kitty Witty' | Walter Ostrom | Kanada | |
| 'Frestom' x yuefengense | John & Sally Perkins | USA | |
| 'Mellon' X yuefengense | John & Sally Perkins | USA | |
| 'Hardy Giant' x yuefengense | Ron Rabideau | USA | |
| brachycarpum x yuefengense | Ron Rabideau | USA | |
| yuefengense x 'Babylon' | Ron Rabideau | USA | |
| (Scintillation' x calophytum) X yuefengense | Ron Rabideau | USA | |
| (brachycarpum x macabeanum) X yuefengense | Ron Rabideau | USA | |
| yuefengense x giresonianum | RSBG | USA | Zufallskreuzung |
| 'Haaga' X yuefengense | Hannu Saarihlähti | Finnland | Winterhärte |
| yuefengense x aureum | Hannu Saarihlähti | Finnland | Winterhärte |
| yuefengense x 'Mikkel' | Hannu Saarihlähti | Finnland | Winterhärte |
| catawbiense x yuefengense | Jaakko Saarinen | Finnland | Winterhärte |
| (brachycarpum ssp. brachycarpum x aureum) X yuefengense | Jaakko Saarinen | Finnland | Winterhärte |
| yuefengense x 'Ngonrongoro' | Frank Schnupper | Deutschland | Blütenfarbe |
| orbiculare x platypodium | Claus Staune | Dänemark | |
| protoides x platypodium | Claus Staune | Dänemark | |
| yakushimanum x yuefengense | Johnny Svensson | Schweden | |

Fortsetzung Tab. 1:

| Kreuzungspartner | Züchter | Land | Züchtungsziel/Bemerkung |
|--|-------------------|----------|--|
| yuefengense x asterochitum | Johnny Svensson | Schweden | |
| yuefengense x auriculatum | Johnny Svensson | Schweden | |
| yuefengense x rex ssp. ficiolactum | Johnny Svensson | Schweden | |
| yuefengense x wardii | Johnny Svensson | Schweden | |
| yuefengense x 'Loderi Pink Diamond' | Johnny Svensson | Schweden | |
| (orbiculare x 'Everred') X yuefengense | Johnny Svensson | Schweden | |
| 'Haaga' X yuefengense | Kristian Thequist | Finnland | Winterhärte |
| 'Mauritz' X yuefengense | Kristian Thequist | Finnland | Winterhärte |
| 'Mikkel' X yuefengense | Kristian Thequist | Finnland | Winterhärte |
| 'Pelka' X yuefengense | Kristian Thequist | Finnland | Winterhärte |
| brachycarpum var. Roseum x yuefengense | Kristian Thequist | Finnland | Winterhärte |
| yuefengense x smimowii | Kristian Thequist | Finnland | Winterhärte und Indument |
| deorum ssp. cordatum x yuefengense | Fred Thurber | USA | |
| minus 'Grand Pré' X yuefengense | Fred Thurber | USA | rundes Blatt, Wuchsstärke |
| 'Harold Amateis' x yuefengense | John Weagle | Kanada | Blütenfarbe und fester Stutz |
| 'Miras Grand Pré' x yuefengense | John Weagle | Kanada | Winterhärte |
| 'Sundust' x yuefengense | John Weagle | Kanada | Blütenfarbe |
| Wintonbury' x yuefengense | John Weagle | Kanada | Winterhärte |
| fortunei ssp. 'discolor' x yuefengense | John Weagle | Kanada | Hitzetoleranz |
| orbiculare x yuefengense | John Weagle | Kanada | |
| (brachycarpum 'Tony Law' var. rex ssp. ficiolactum) X platypodium | John Weagle | Kanada | |
| (brachycarpum Roseum Grp. x sanguineum ssp. didymum) X yuefengense | John Weagle | Kanada | Späte Blüte, rundes Blatt, intensivere Blütenfarbe |
| (brachycarpum x protoides) X yuefengense | John Weagle | Kanada | Kompaktheit |
| (fortunei x catawbiense var. album 'Glass') X platypodium | John Weagle | Kanada | |
| 'Janet Blair' x yuefengense | Jim Wilhite | USA | |

Internationalen Rhododendron-Registers (LESLIE 2002, s. auch SCHEPKER in diesem Band zu den digitalen Rhododendron-Informationsquellen) lohnt sich dennoch.

Die erste, dort offiziell registrierte Kreuzung aus *Rh. yuefengense* x *platypodum* stammt aus 2022 und hört auf den Namen 'Anne Rieber' (Abb. 44). Entstanden ist diese Sorte aus einer Gemeinschaftsproduktion von PETER NORRIS und OLE JONNY LARSEN, dem Präsidenten der Norwegischen Rhododendron-Gesellschaft. OLE JONNYS Pflanze, ein von GLENDICK geliefertes *Rh. platypodum* aus der EDWARD-NEEDHAM-Aufsammlung, war das erste Exemplar, das nachweislich 2009 in westlicher Kultur blühte. Pollen dieser Pflanze nutzte wiederum PETER NORRIS, um seine *Rh. yuefengense* damit zu bestäuben. OLE JONNY selektierte daraufhin einen Sämling aus den hieraus von ihm herangezogenen herangezogenen Pflanzen und benannte diesen nach der ersten und langjährigen Präsidentin der Norwegischen Rhododendron-Gesellschaft.

Über GLENDICK kann man in Großbritannien bereits erste Sämlinge aus den Kreuzungen *yuefengense* x *decorum* var. *cordatum* und *griffithianum* x *platypodum* bekommen. Erstere Kreuzung blüht hellrosa bis weiß, besitzt leicht duftende Blüten (ein Erbe von *Rh. decorum*), die spät im Mai bis in den Juni hinein erscheinen. Im Wuchs scheint sich *Rh. yuefengense* durchzusetzen, diese Form wird als kompakt und breitwachsend mit hübschen ovalen Blättern beschrieben (www.glendoick.com). Die zweite Kreuzung wird zu einem »Giganten«, für den zu erwartenden großen Baum wird es viel Platz brauchen. Leuchtend rosafarbene Blüten und blaugrüne, ovale Blätter runden die nach Aussagen von GLENDICK allererste *Platypodum*-Hybride ab.

Auf die Resultate der deutschen Züchtungen mit *Rh. platypodum* und *Rh. yuefengense* heißt es noch ein wenig zu warten. HOLGER HACHMANN geht beispielsweise von weiteren fünf Jahren aus, bevor die Resultate aus den 2015er-Kreuzungen von *Rh. yuefengense* mit seinen Spitzensorten CHERRY KISS® und 'Junigold' marktreif werden. 15 weitere Kreuzungen (nicht in Tab. 1 aufgeführt) mit *Rh. yuefengense* hat er seitdem vorgenommen, die allesamt noch evaluiert werden müssen.

Wo kann man nun diese neuen Stars aktuell als reine Art erwerben? In Deutschland gibt es mit der BAUMSCHULE SCHNUPPER (www.schnupper-baumschule.de) bislang nur eine Quelle, die beide Arten im Angebot hat. Da *Rh. platypodum* sich nur schwer durch Stecklinge vermehren lässt und wie oben beschrieben nur selten Saat ansetzt, veredelt FRANK SCHNUPPER die Art auf 'Cunningham's White'. Geringe Stückzahlen sind davon in kleinen Größen erhältlich. *Rh. yuefengense* kann FRANK SCHNUPPER dagegen als Sämlingstypen in zwei unterschiedlichen Austriebsformen anbieten. Die eine produziert mintfarbene Austriebe, die andere ein bläuliches neues Laub. Seinen besten *Yuefengense*-Typ bietet FRANK zudem als Veredlung an.

Bei der BAUMSCHULE HACHMANN wird derzeit ein Bestand an Verkaufspflanzen von *Rh. yuefengense* aufgebaut. In Polen hat TADEUSZ KUSIBAB die Art im Angebot (www.in-vitro.pl), er vermehrt sie, wie auch die vielen Kalmien-Neuzüchtungen vom DRG-Mitglied KARL-HEINZ HÜBBERS, in vitro. Eine andere polnische Bezugsquelle ist die Baumschule von JAN CIEPLUCHA (www.cieplucha.com.pl). Weitere Quellen in England und Schottland (MILLAIS NURSERY bzw. GLENDICK) sind wegen des Brexits leider keine Option mehr.

Die Subsektion *Fortunea* scheint noch mehr Überraschungen in China vorzuhalten. Wenig bekannt, aber ebenso eindrucksvoll hinsichtlich Laub und Blüte, ist das noch kaum verbreitete *Rh. qiaojiaense*. Vielleicht ist dies der nächste neue Star am Rhododendron-Sternenhimmel.

Literatur:

- Cox, K. (2012): Rhododendron Species introduced since 1986. The Plantsman Vol. 11: 236–242.
- Cox, P. (2010): Hunting for Rhododendrons in Southern China. J. Amer. Rh. Soc. 64 (2): 63–68.
- Cox, P. (2016): »Rhododendron Taxa I helped to introduce«. Rhododendron Species Vol. 13: 41–47.
- DIELS, L. (1900): Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie, Volume 29.
- EVANS, P. (2010): The »Five Shans Expedition« to southwest China 2009. Yearbook No. 61, Rhododendron, Camellia and Magnolia Group: 33–41.
- FANG, W., ed. (1986): Sichuan Rhododendron of China. Science Press, Peking.
- GIBBS, D., CHAMBERLAIN, D. and ARGENT, G. (2011). The Red List of Rhododendrons. Botanic Gardens Conservation International, Richmond.
- GUOMEI, F. & ZHENHONG, Y., eds. (1999): Rhododendrons of China, Vol. III. Science Press, Beijing.
- HOOTMAN, S. (2012): Hunting the Elusive Bigfoot of China: The Chongqing, Guizhou & Guangxi Expedition to China, 2010. Rhododendron Species 2012: 1–28.

HUDSON, T. (2010): Edward Needham: gardener and plant hunter. Yearbook No. 61, Rhododendron, Camellia and Magnolia Group: 62–66.

HUTCHISON, P. (2008): A Volcanic Professor of Glaciology: Guizhou 1999. In: Cox, P. & HUTCHISON, P.: Seeds of Adventure. Garden Art Press: 336–347.

LESLIE, A. C. (2004): The International Rhododendron Register and Checklist. 2. Aufl. und Ergänzungsbände. Royal Horticultural Society, London.

LI, G. Z. (1995). *Rhododendron platypodum* G. Z. Li. Guihaia 15 (4): 293–294.

MA, L. H., ZHU, H. X., WANG, C. Y., LI, M. Y. & WANG, H. Y. (2021): The complete chloroplast genome of *Rhododendron platypodum* (Ericaceae): an endemic and endangered species from China. Mitochondrial DNA B Resour. 2021; 6(1): 196–197. doi: 10.1080/23802359.2020.1860714, aufgerufen am 27.12.2023.

TAYLOR-WHALL, J. (2023): Temperate Rhododendrons Vol. I–IV. Zugriff am 28.12.2023 unter www.rhodogroup-rhs.org.

WU, Z. Y., RAVEN, P. H. & HONG, D. Y., eds. (2005): Flora of China. Vol. 14 (Apiaceae through Ericaceae). Science Press, Beijing, and Missouri Botanical Garden Press, St. Louis.

Dr. Hartwig Schepker
Deliusweg 40
28359 Bremen
0421–42706622
h.schepker@rhodo.org